



**Karl Holmeier**

Mitglied des Deutschen Bundestages

Sprecher der CSU-Landesgruppe für  
Wirtschaft und Energie,  
Verkehr und digitale Infrastruktur,  
Bildung und Forschung, Tourismus

## Pressemitteilung

### **Holmeier: Bundestagsbeschluss – Güterzüge werden leiser**

Noch mehr Akzeptanz für die ostbayerischen Schienenprojekte „Elektrifizierung Regensburg-Hof“ und „Metropolenbahn“ durch weniger Lärm

Berlin, 30. März 2017

#### **Deutscher Bundestag**

Platz der Republik 1  
11011 Berlin  
Jakob-Kaiser-Haus  
Telefon 030 227 – 7 21 00  
Fax 030 227 – 7 68 65  
karl.holmeier@bundestag.de

#### **Wahlkreisbüro Schwandorf**

Pesslerstraße 1  
92421 Schwandorf  
Telefon 09431–96 04 29  
Fax 09431–96 04 34

#### **Wahlkreisbüro Cham**

Dr.-Karl-Stern-Straße 4  
93413 Cham  
Telefon 09971–99 63 700  
Fax 09971–99 63 701  
karl.holmeier@wk.bundestag.de

Der CSU-Bundestagsabgeordnete für den Bundeswahlkreis Schwandorf/Cham und verkehrspolitische Sprecher der CSU-Landesgruppe, Karl Holmeier, hat im Rahmen der heutigen Sitzung des Deutschen Bundestages für das Schienenlärmschutzgesetz gestimmt, das mit großer Mehrheit beschlossen worden ist.

Für Karl Holmeier sind Mobilität und Lärmschutz wichtige Faktoren für ein Verkehrskonzept der Zukunft: „Wir alle wollen umweltfreundliche und effiziente Mobilität. Dazu gehört auch, mehr Güterverkehr auf die Schiene zu verlagern. Das von Verkehrsminister Alexander Dobrindt vorgelegte Schienenlärmschutzgesetz wird den Lärm durch Güterzüge deutlich senken. Ich bin mir sicher, dass wir ein hohes Maß an Akzeptanz dafür bekommen, wenn wir gleichzeitig sicherstellen, dass von Güterzügen weniger Lärmbelastung ausgeht. Viele Millionen Menschen in ganz Deutschland haben auf das Gesetz gewartet, und sie haben wahrscheinlich – wenn man ehrlich ist – nie geglaubt, dass in dieser Wahlperiode ein solcher Gesetzentwurf beschlossen werden kann. Wir haben geliefert!“

Nach Karl Holmeier werde genau dieser Ansatz mit dem neuen Schienenlärmschutzgesetz erreicht. Mit dem Gesetzentwurf werde zudem ein weiteres Ziel aus dem Koalitionsvertrag umgesetzt: die Halbierung des Schienenlärms bis 2020. Durch die Regelung hätten deutsche und vor allem ausländische Güterzugbetreiber, die notwendige Klarheit. „Ab dem Fahrplanwechsel 2020 wird der Güterverkehr auf der Schiene deutlich leiser. Ein bestimmtes Maß an Lärm darf dann nicht mehr überschritten werden. Es wird ein Schallemissionswert festgelegt, den nur leise Güterwagen einhalten können bzw. laute Güterwagen nur dann, wenn sie mit deutlich reduzierter Geschwindigkeit fahren“, informiert Holmeier.

Der Bund fördert schon heute die Umrüstung der Güterwagen auf lärm mindernde Technik mit bis zu 152 Millionen Euro. „Das heute verabschiedete Schienenlärmschutzgesetz wird zu noch mehr Akzeptanz für die Schienenausbauprojekte in Ostbayern führen. Das ist sehr wichtig für die kommende Elektrifizierung der Strecke Regensburg-Hof oder den Ausbau der Metropolenbahn von München und Nürnberg über Regensburg, Schwandorf, Cham und Furth im Wald nach Prag“, so Holmeier abschließend.